(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 216 [i.e. 219] **Sonntag, den 18. September** **1898**

Die Letzten von der großen Armee.

Ein Gedenkblatt zur Erinnerung an den Abzug der letzten deutschen Soldaten aus Frankreich, 16. September 1873.

Von **Werner Thein.**

(Nachdruck verboten.)

Nach Hause!

Nie hat wohl ein Armeebefehl größere Freude erregt, als die Mittheilung, daß die letzten Reste der deutschen Okkupationsarmee nunmehr Frankreich verlassen würden, bei den braven deutschen Kriegern. Nach Hause, ins Vaterland, zu Vater und Mutter, zu Weib und Kind, denen Viele von den Wackeren nun drei Jahre und länger hatten fernbleiben müssen! Und war ihnen auch seit dem Friedensschlusse die Gefahr des Lebens erspart, so empfanden sie doch alle gerade diese Jahre der friedlichen Okkupation doppelt peinlich und ungeduldig. In Feindesland weilen zu müssen, während alle anderen Kameraden längst daheim am trauten Herde saßen, unter einem haßerfüllten Volke, von dessen Temperamente stets ein gefährlicher Ausbruch zu befürchten war, stets en vedette zu stehen, die Waffe immer im Anschlag zu halten und sich dabei besonders vorsichtig, ruhig und taktvoll zu betragen — manchem von den Tapferen dünkte diese Aufgabe härter und unangenehmer, als ihm der Kugelregen bei Gravelotte und die Entbehrungen vor Paris vorgekommen waren. Sie alle waren darum der Finanzkraft Frankreichs herzlich dankbar, die die Zahlung der Kriegskontribution so überraschend schnell zu leisten vermocht hatte, und dankbar dem klugen kleinen Monsieur Thiers, der sich vom ersten Tage seiner Präsidentschaft ab die möglichst beschleunigte libération du territoire vorgenommen hatte, am dankbarsten aber dem Oberbefehlshaber der Okkupationsarmee, dem General von Manteuffel, dessen persönliches Verdienst unleugbar die anstandslose und schnelle Liquidation dieser Erbschaft des großen Krieges war. Der General Edwin von Manteufel hat in manchen Perioden seines Lebens Gegner gefunden; der Takt, die Großmuth und die Klugheit aber, mit der er sich in den Jahren 1871—73 in Frankreich betragen hat, haben ihm von allen Seiten und dauernd Bewunderung und Sympathie eingetragen. Er verstand es, die Empfindlichkeit der Franzosen zu schonen und unsere ungeduldigen Truppen in tadelloser Disziplin zu erhalten. Er beseitigte durch persönliches Einvernehmen mit Thiers geschickt und unauffällig all die zahllosen Ursachen zu Reibungen, die in der schwierigen Situation lagen. Er setzte alles daran, seinen Leuten das Leben im Hauptquartier Nancy zu einem behaglichen zu gestalten, erlaubte den Frauen und Töchtern der Offiziere und Unteroffiziere, sich hier einzufinden und ihren Männern und Vätern im fremden Lande ein Heim zu bereiten; er und seine Gemahlin betheiligten sich selbst bei allen Veranstaltungen, die in das Leben der Krieger Glanz und Weihe tragen sollten. Bald gab es ein fröhlichsinniges Ostereierfest für die Kinder der Garnision, bald versammelte er die Landsleute in seiner Residenz, dem alten Palaste des Polenkönigs Stanislaus, zu einem heimatlichen Feste, bald vereinigten sie sich alle zur Einweihung eines Friedhofes für die gefallenen Krieger. Selbst die Franzosen empfanden Manteuffel's Milde und Nachsicht, empfanden die musterhafte Disziplin unserer Truppen mit Dankbarkeit, und schließlich hatte sich zwischen ihnen und den Barbaren ein ganz leidliches Verhältniß herausgebildet.

Doch von Tag zu Tage schwoll die Sehnsucht nach dem lieben Vaterlande. Und als nun endlich der goldene Herbst des Jahres 1873 gekommen war und es hieß: „Nach Hause!" — da bemächtigte sich Aller eine tiefe, freudige Erregung und die Tage wurden ungeduldig gezählt und die Herzen pochten in sehnsüchtiger Erwartung.

* *

Ein frischer Herbstmorgen ging am Sonnabend, dem 13. September 1873, über der alten Maasstadt Vordun auf. Noch war es ganz früh, aber auf der Esplanade de la Roche herrschte bereits reges Leben. Da tönten Kommandorufe, blitzten Flintenläufe, erklang dröhnender Marschtritt. Die deutschen Truppen formirten hier ihre Parade-Aufstellung, die letzte auf Feindesboden. Jetzt kam der Höchstkommandirende, der General von Manteufel, angeritten, der Brigadegeneral empfing ihn und dann ritt der General die Front der Treuen entlang, aus deren Augen heute Freude und Lebenslust blitzte. Jetzt hält General von Manteufel in der Mitte seines Corps, den Degen hebt er und drei brausende Hurrah's für den deutschen Kaiser klingen hinauf zu der festen, von den deutschen Waffen nur mühsam bezwungenen Zitadelle. Und nun erschallen laute Kommandos — und Rechten, Linken, Rechten, Linken geht der Marsch der Deutschen von dannen, ostwärts, der Grenze, der Heimat zu. Der General läßt die Truppen alle an sich vorbeidefiliren, dann setzt auch er sein Pferd in Bewegung und reitet als Letzter zum Thore hinaus. Nur ein paar Arbeiter, die zeitig schon ihre Werkstätten aufsuchen müssen, begegnen den Deutschen. Die Stadt schläft — sie scheint wenigstens zu schlafen. Hinter den verschlossenen Fenstern aber stehen sie wohl und blicken den Feinden nach, die da so stolz den Heimweg antreten. Als der General sein Pferd wendet, um den Truppen zu folgen, da sieht er an einem der Fenster ein kleines Mädchen in Elsässer Tracht, das in jeder Hand eine Trikolore schwenkt. Ruhig blickt er auf die unschuldige kleine Demonstrantin, macht seine Suite auf das liebliche Kind aufmerksam und grüßt es mit ernster Freundlichkeit, ohne Geziertheit und ohne Ironie, — Gentleman bis zum letzten Augenblicke.

Aber hinter den Deutschen erwacht das Leben. Auf einmal, als der Feind aus den Thoren ist, belebt sich die Stadt die Fenster, die Magazine öffnen sich, die Menschen strömen auf die Straßen, Fahnen, die Frankreich, die Republik den Befreier Thiers verherrlichen, erscheinen, in froher Erregung umarmen sich die „Befreiten". Den Mobilgarden, die die von den Deutschen verlassenen Posten beziehen, werden Ovationen dargebracht, und alles drängt sich zum Bahnhofe, um die neue Garnision, die 94er, zu bewillkommnen. Gegen Mittag fahren sie ein und unendlicher Jubel empfängt sie. Sträuße bekränzen die Fahne, Sträuße die Offiziere und Soldaten, dichte Menschenmassen in tiefer Erregung begleiten die einziehenden Bataillone. Den ganzen Tag füllt Freude und rauschende Musik die Stadt und abends strahlt sie im Glanze von Tausenden von Lichtern. So feiert Alt-Verdun seine Befreiung.

* * *

Drei Tage darauf, am 16. September, entwickelt sich in den frühen Vormittagsstunden unweit des stillen Dörfchens Amanweiler (Amanviller), wo ein gelber Stein, anf dessen einer Seite ein F (France), auf dessen andere ein D (Deutschland) steht, die Grenze bezeichnet und andere am Waldessaume sich hinziehende gelbe Steine ihren Verlauf anzeigen, ein ungewohntes Leben. Von der deutschen Seite rücken Truppen an, um ihre endlich heimkehrenden Kameraden zu bewillkommnen. Eine denkwürdige Stätte ist es, die die Rückkehrenden zuerst im Vaterlande empfangen soll: das Schlachtfeld von Vionville; hier, wo einst in schwerem Ringen die ersten entscheidenden Siege erfochten wurden, hier soll auch der letzte, allerletzte Akt des großen Krieges sich vollziehen. Und da — kurz nach 8 Uhr — tauchten drüben von der französischen Seite deutsche Uniformen auf, und sie rücken an, die Letzten von der großen Armee, Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Train. Mit drei stürmischen Hurrah's begrüßen sie die Grenze, die Heimath, die Kameraden; dann stimmen sie ein Vaterlandslied an, das weithin über das Schlachtfeld, weithin in das welsche und das deutsche Land tönt, und unter seinen Klängen schreiten die Braven über die Grenze. Nocheinmal, beim Zollhause, erneuern sie ihre Hurrah's. So passirt Detachement auf Detachement den gelben Stein. Manche übersehen ihn wohl ganz, Andere wieder wissen sich bei seinem Anblicke vor Freuden gar nicht zu lassen, und zumal der Train trieb's toll. Die „Trainker" feuerten Pistolenschüsse ab und zogen aus ihren Taschen volle Flaschen, die sie im Nu leerten; sie schienen, sagt ein Augenzeuge, dies patriotische Manöver schon vor der Grenze ausgeführt zu haben. So war mehr als eine Stunde vergangen. Da sprengt von Metz her eine glänzende Kavalkade heran: die Generale der Metzer Garnison, die dem Schlußakte beiwohnen und den General Manteuffel begrüßen wollen. 9½ Uhr ist's, als das letzte Detachement erscheint, etwa ein Bataillon, an dessen Spitze Geueral Lissingen, der Kommandant von Verdun, reitet. Und da ist auch Manteuffel selbst, begrüßt die Metzer Kameraden und stellt sich dann mit seinem Gefolge auf französischer Seite auf. Der letzte Vorbeimarsch beginnt.

Wohl mögen den General tiefernste Gedanken erfüllt haben, wie er da seine Braven noch einmal strammen Schrittes an sich vorbeiziehen sah, — Gedanken an die Mühen seines nun glücklich vollbrachten Werkes, Gedanken an die unvergleichlich große Vergangenheit, die hier am einsamen Grenzstein ihren Abschluß fand,

---

Meereswellen.

Novellette von **Otto Elster.**

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 207.)

„Es thut Ihnen nichts, Baron," sagte Hilma lachend.

„Gnädigste Komtesse, wie herrlich, mit Ihnen durch die Meereswellen dahinzurauschen —"

„Aufgepaßt, Jansen!" rief Max von Holten. „Hebt den Segel im Reff — die Brise ist zu scharf — da die Welle — hoho!"

Eine breite Welle brauste heran und legte das Boot auf die Seite, daß die Spitzen des Segels in das Wasser tauchten.

Krampfhaft klammerte sich Baron Scharnbeck an den Bordrand und athmete erleichtert auf, als sich das Boot langsam emporrichtete und nun mit schneller Fahrt in die offene See hinaussegelte.

„Fürchten Sie nichts, Herr Baron," sagte die ruhige Stimme Holtens. Wir haben jetzt die Brandung überwunden, und glattere Fahrt."

Wie ruhig der „junge Mensch" da am Steuer saß und wie sicher er das Boot lenkte! Das von Wind und Wetter gebräunte Gesicht unter der weißen Strandmütze erhielt einen kühnen, energischen Ausdruck und in den blauen Augen blitzte es keck und kraftbewußt auf. Ein ganz anderes Leben schien in ihn eingezogen zu sein; auf dem Lande lässig und langsam, drückte seine Haltung, sein Wesen jetzt frischen Muth, Kraft und Geschmeidigkeit aus.

Der Baron bemerkte wohl die bewundernden Blicke, mit denen Komtesse Hilma an dem „jungen Menschen" hing.

Wo „zum Deiwel" hatte nur der „pommersche Landjunker" diese seemännischen Kenntnisse her?

Es war eine prachtvolle Fahrt über das lebhaft bewegte Meer. Weither rollten die gewaltigen, dunkelgrünen Wogen, die blitzend weiße Schaumkämpe krönten. Wolken flogen am Himmel vorüber und gaben hier der See eine tiefdunkle Färbung, während sie an anderen Stellen unter den Sonnenstrahlen funkelte und aufleuchtete. Es war ein fortwährend wechselndes Spiel der entzückendsten Farben. Und dann diese pfeilgeschwinde Fahrt durch die Wellen! Bald schwebte die „Undine" auf der Wogen, bald tauchte sie tief hinab in den Abgrund; bald neigte sie sich zur Seite, daß das Segel das Wasser berührte, bald richtete sie sich graziös empor, wie ein Schwan, der aus der Tiefe auftauchte, sodaß die Wasserperlen über sein schneeiges Gefieder herabrollten.

Wenn eine Spritzwelle die Bootsinsassen mit einigen Tropfen neckisch begrüßte, dann lachte Komtesse Hilma lustig auf und nickte blitzenden Auges ihrem Vetter Max am Steuer zu.

In der Spitze des Schiffes saß fast bewegungslos der alte Jansen, hielt die Leine des Segels in der nerviger Faust und schmauchte sein Pfeifchen, während seine klaren blaßgrauen Augen mit einem eigenen schmunzelnden Behagen auf der feinen, biegsamen Gestalt Hilma's ruhten.

Und der Baron Manfred von Scharnbeck? — Wahrhaftig, es war nicht die Furcht, welche ihm die Wangen bleichte und ein solch eigenthümliches Gefühl in der Magengegend hervorrief. Nein, er kannte keine Furcht — war er doch Rittmeister der Landwehrkavallerie und hatte als Lieutenant bei den Gardedragonern gestanden. Aber dieses verfl . . . . Schaukeln und Wiegen sollte der Deiwel aushalten.

Und toller und toller ging es durch die aufgeregten Wellen und blasser und blasser wurden die Wangen des Freiherrn Manfred von Scharnbeck.

„Um Gotteswillen, Baron, Sie leiden doch nicht an der Seekrankheit?"

„Gnädigste Komtesse — ich bin — in der That — ich glaube, diese verfl . . Schaukelei . . . verzeihen Gnädigste . . ."

„Wollen drehen, Jansen!" rief in diesem Augenblick Max von Holten. „Aufpassen — herum mit dem Segel!"

Das kleine Fahrzeug erzitterte unter der Wucht des Segels und dem Druck des Sturmes. Dann ward es hoch emporgehoben, um sogleich wieder in die Tiefe zu gleiten. In Baron Manfred empörte sich Alles — physisch und psychisch — er hätte in diesem Momente den „jungen Menschen" am Steuer niederschießen können — doch nein — dazu war er zu schwach — es ward ihm dunkel vor den Augen, und sein Haupt sank über den Bordrand.

„Hollah. Herr Baron, was ist das? — Seekrank? — Jansen regirt das Steuer — bindet die Segelleine fest — wir fahren jetzt mit dem Winde — 's hat keine Gefahr mehr."

Jansen nahm das Steuer, und Max setzte sich neben Komtesse Hilma, die von der Seite des Barons fortgerückt war. Dieser lag wie geknickt auf dem Bordrand.

„Legen Sie sich vorn ins Boot, Herr Baron", sagte Holten. „In liegender Stellung ist's nicht so schlimm".

Mühselig kletterte der Baron in den Vordertheil des Fahrzeugs, wo er stöhnend niedersank.

Nach und Nach ward die Fahrt ruhiger. Man kam in die Nähe des Landes, und erhielt durch das Vorgebirge Deckung gegen den Wind und Wellenschwall. Der Baron erholte sich etwas wieder und versuchte den Kopf empor zu heben.

Was — war das Thatsache? — Saß der „junge Mensch" da neben Komtesse Hilma, die sich eng an ihn schmiegte und hatte den Arm um ihre schlanke Gestalt gelegt? Wahrhaftig — sie flüsterten und kosten mit einander, und jetzt — den Deiwel auch! — jetzt küßte der „junge Mensch" Komtesse Hilma auf den Mund!

Der Baron warf sich herum — erschreckt fuhren die Beiden auseinander.

„Wie geht's, Baron?" fragte Komtesse Hilma mit heuchlerischem Mitleid. „Ist's besser? — Wir sind jetzt in ruhigeres Wasser gekommen."

„Noch zehn Minuten, und wir landen, Herr Baron", setzte der „junge Mensch" hinzu.

Baron Manfred ließ nur einen unartikulirtes Brummen hören und legte den schmerzenden Kopf auf Jansen's Jacke, die in der Spitze des Bootes lag.

Das war ja eine nette Bescheerung! Aus Berlin war er hier in dieses Nest auf Rügen gekommen in der festen Absicht, um die Hand Komtesse Hilma's anzuhalten und jetzt küßte sie sich mit dem Vetter aus Pommern! — Das sollte der „Deiwel holen!

Nach kurzer Zeit knirschte der Kiel des Bootes auf dem Kies des Strandes. Leichtfüßig sprang Komtesse Hilma an's Ufer. Holten wollte dem Baron die Hand bieten.

„Es war wohl kein Vergnügen, Herr Baron?" meinte er lächelnd.

Mit einem wüthenden Blick wandte er sich ab.

„Wie können Sie nur diese Schunkelei vertragen, gnädigste Komtesse?"

„Ja, wenn man einen Seemann zum Verlobten hat, Herr Baron, muß man sich schon daran gewöhnen!"

„Einen Seemann — zum Verlobten?!" —

„Ach ja, Sie wußten es noch nicht — hier mein Bräutigam, Max von Holten, ist Lieutenant zur See . . ."

„Lieutenant — zur — See —?"

„Vor vierzehn Tagen aus Ostasien zurückgekehrt, Herr Baron."

„Das ist ja . . . ah . . ich wußte in der That nicht — ich wünsche von Herzen Glück — — will die Herrschaften aber nicht weiter stören — muß mich umziehen . . ."

„Herr Baron" — bittend legte Hilma die kleine Hand auf seinen Arm — „nicht wahr, Sie thun mir heute Abend einen Gefallen?"

„Und welchen, Gnädigste?"

„Sie spielen mit Mama eine Parthie Piquet . . ."

Der Baron wollte auffahren, doch Hilma fuhr bittend fort: „Mama langweilt sich in unserer Gesellschaft so . . ."

„Und Sie in der Ihrigen", platzte der Baron heraus, „unterhalten sich lieber zu zweien — na, und ich soll die Coulisse abgeben . . ."

„Herr Baron —"

„Na, den Deiwel auch — Pardon, Gnädigste — ja ich spiele heute Abend mit der Gräfin Piquet . . . aber Wasserfahren — nee, einmal und nicht wieder . . ."

Gedanken auch an die Zukunft der beiden Völker, die dunkel im Schooße der Zeit lag. Doch unbekümmert, frohsinnig und helläugig marschirt die Wacht am Reihn an ihm vorbei, unaufhörlich rauscht die Musik, brausen die Hurrahs. Endlich haben auch die Letzten, hat auch die Bagage passirt, der Stab reitet davon und als Letzter wendet nun auch langsam und sinnend der General sein Pferd. Es ist klar, er will der Letzte sein, der Frankreichs Boden verläßt.

Doch anders hat es die Geschichte, die ewig unberechenbare, schalkhafte, beschlossen. Schon hat der General die Grenze überschritten, als von der französischen Seite her schnelle Hufschläge ertönen. Wer konnte das wohl sein? Erstaunt drehen sich die Letzten um und „Korl Bruer!“ ertönt es. Ja, es ist Karl Brauer, ein biederer uckermärkischer Trainsoldat, nicht eben schön und stattlich, aber brav und der treue Pferdebursche des Regiments-Adjutanten, und er hat eine Pferdehalfter im letzten Quartiere vergessen, und nun rast er, die Halfter krampfhaft festhaltend, heran und — überschreitet als der letzte Deutsche die französische Grenze. General Manteuffel war einen Augenblick ernsthaft ärgerlich, aber die ununterdrückbare Heiterkeit, die sich bei den Leuten bald in schallendem Gelächter Luft machte, steckt schließlich auch ihn an, und lächelnd befiehlt er Korl Bruer „als den letzten deutschen Soldaten auf französischem Boden“ zu photographiren. So endet das große welthistorische Drama mit einem komischen Nachspiele.

. . . . Drüben war alles still geblieben. Ein paar Franzosen hatten stumm dem Vorgange zugeschaut. Kaum aber waren die Deutschen jenseits der Grenze, da eilt ein Mann herbei, entrollt eine dreifarbige Fahne und ruft laut: „Vive la France!“ Seine Landsleute stimmen in den Ruf ein. Ein Arbeiter aus Verdun war's, der zu Fuße zur Grenze sich begeben hatte, um auf dem befreiten Boden die nationale Trikolore aufzupflanzen. Bald sprengen auch französiche Gensdarmen herbei, salutiren die Fahne und eilen dann nach Conflanz, um die Meldung von der endgiltigen Räumung Frankreichs nach Paris zu melden. In Amanweiler aber spielt der deutsche Telegraph, der dem Kaiser in Berlin die Heimkehr der Letzten von der großen Armee berichtet.

* * *

Mit Ruhe nahm die Welt die Nachricht von der libération du territoire auf. In Deutschland entrang sich Tausenden ein Seufzer der Erleichterung, und nicht zuletzt empfand des Deutschen Reiches Kanzler eine ehrliche Befriedigung darüber, daß die gefahrvolle Zeit der Okkupation nun ehrenvoll und friedlich überwunden war. Dem General von Manteuffel bezeugte die Ernennung zum General-Feldmarschall und die Taufe eines Metzer Forts auf seinen Namen die Zufriedenheit seines kaiserlichen Herrn. Auch jenseits der Vogesen waltete die Stimmung der Erlösung und Befriedigung vor und mannigfache Huldigungen wurden Thiers, dem „Befreier“ dargebracht. In Paris feierten in der Rue Beaubourg (Quartier Saint-Martin) einige Heißsporne die Nachricht durch Beflaggung ihrer Häuser, doch die Polizei entfernte die Fahnen bald. Die Blätter äußerten sich ernst, aber ruhig, nur den Vorbehalt machten sie, daß Frankreich noch nicht „befreit“ sei, so lange ihre unglücklichen Landsleute in Elsaß-Lothringen unter dem deutschen Joche schmachteten. Wohl wurde auch bei dieser Gelegenheit manche Stimme des Hasses laut, doch darf sie den Besiegten wohl nachgesehen werden, und Manches wiegt die sympatische Anerkennung auf, die die in Nancy erscheinende Indépendance de l'Est dem General von Manteuffel, den sie in der Nähe hatte beobachten können, zollte. „Es wird (schrieb sie) vielleicht unklug sein zu sagen, daß er sehr lebhafte Sympathien für Frankreich habe; zum wenigsten aber ist er nicht von dem wilden Hasse gegen Frankreich erfüllt, wie die deutsche Partei (?). Er begreift die Gefühle eines stolzen edelmüthigen Landes, das durch die letzten kriegerischen Ereignisse so grausam heimgesucht wurde.“ Und Thiers, der besser als Einer die volle Gefahr, die während der zwei Jahre der Okkupation geglommen hatte, und die ganzen Schwierigkeiten, die der deutsche Oberkommandant zu überwinden hatte, kannte, widmete Manteuffel beim Abzuge der letzten Deutschen aus Frankreich eines seiner Werke als „souvenir de son humaine et généreuse administration des provinces occupées françaises“.

Vom Büchertisch.

Ein neues Dampf-Luftschiff, dessen Lenkbarkeit außer allem Zweifel sein soll, finden wir durch Wort und Bild in dem soeben ausgegebenen Heft 4 der bekannten illustrirten Familienzeitschrift „Für Alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W., Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf.) neben vielen anderen hochinteressanten Abhandlungen über einen „Wasser-Destillirapparat für Küchenzwecke“, „Das Telephon im Vorpostendienst“, „Eine neue Theorie über das Sonnenlicht“, „Das am höchsten übersetzte Fahrrad (555 Zoll),“ „Austernbrutstätten“, „Die Garberobe der Königen von Benin“, „Der runde Thurm in Kopenhagen“ rc. dargestellt. Die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit auch dieses Heftes, die Fülle dessen, was hier für nur 40 Pf. an Kunstgenuß, Belehrung und Unterhaltung geboten wird, ist geradezu erstaunlich.

Für die Schnelligkeit der Kriegsberichterstattung zur Zeit Napoleons I. ist eine interessante Facsimile-Beilage charakteristisch, die sich in dem soeben zur Ausgabe gelangten 12. Heft des trefflichen Prachtwerkes „Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild“, Politische und Kulturgeschichte von Hans Kraemer (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., 60 Lief. à 90 Pf.) findet: Die „Leipziger Zeitung“ vom 22. Oktober 1813 enthält einen vom Abend des 19. datirten, vier Druckseiten langen ebenso ausführlichen, wie genauen Bericht über alle Einzelheiten der Völkerschlacht, die bekanntlich erst an jenem Tage mit der Flucht Napoleons endete! Auch sonst bietet das neueste Heft des mit einstimmigen Beifall aufgenommenen Werkes eine Fülle interessanter Dinge im Text und dem reichen Bilderschmuck.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

1. Ziehung der 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. September 1898.) Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. September 1898, vormittags.

19 165 67 78 359 97 783 839 **1**108 33 486 554 697 814 **2**016 146 74 516 57 640 68 795 **3**136 277 364 569 98 674 772 815 28 908 45 **4**093 189 349 427 673 85 98 791 826 46 51 **5**284 96 319 629 790 **6**005 429 [300] 42 71 525 828 63 **7**075 338 48 69 431 605 720 969 **8**042 [300] 266 577 614 79 704 868 **9**152 93 264 86 364 558 74 892

10096 349 418 77 714 838 **11**042 270 92 367 543 84 702 61 990 **12**051 118 353 71 75 85 849 74 900 **13**395 378 512 47 741 803 955 **14**149 [200] 92 420 50 531 [200] 864 90 **15**357 421 517 80 606 32 92 898 **16**050 121 33 268 [200] 674 [200] 739 **17**093 457 501 64 675 81 757 905 **18**137 93 316 85 428 509 13 763 841 **19**143 90 392 463 93 [300]

20027 99 158 296 553 741 [200] 52 989 **21**121 208 321 613 56 747 64 80 883 955 **22**198 564 703 853 904 55 **23**025 179 416 527 618 976 **24**237 433 703 80 999 **25**019 81 206 38 373 414 71 [1000] 81 608 **26**296 347 595 679 723 60 **27**112 264 675 83 903 766 825 98 [200] 918 **28**128 65 224 96 784 **29**017 283 318 39 55 73 [200] 92 417 677 80 729 866 82

30044 152 201 11 321 478 568 606 16 55 78 93 **31**076 103 255 328 42 85 428 44 60 533 79 792 836 **32**366 617 38 46 704 85 808 **33**025 165 200 23 510 83 682 807 29 59 **34**023 213 368 94 556 620 88 768 86 878 85 **35**094 166 277 621 822 **36**145 223 371 472 615 759 842 96 924 [200] 58 **37**064 123 59 235 69 406 38 62 527 770 79 [200] 845 **38**031 189 [300] 277 429 629 724 45 94 **39**378 84 86 423 897 952

40011 62 [500] 83 113 62 86 378 473 561 756 822 62 **41**169 89 254 621 66 701 50 **42**017 301 576 633 971 **43**048 80 87 196 353 63 64 631 764 896 **44**007 203 465 511 784 831 [200] 98 **45**153 60 72 336 470 516 40 61 77 677 944 **46**046 83 335 93 418 67 584 660 880 904 81 **47**114 212 396 425 701 **48**372 [300] 77 476 615 57 60 713 78 987 95 **49**109 44 254 85 356 460 500 856

50071 333 76 473 510 634 47 814 **51**173 239 77 90 420 570 600 63 730 84 801 45 911 28 **52**091 100 28 48 347 96 406 538 54 621 67 789 949 **53**261 478 612 49 737 90 **54**070 81 167 352 64 417 566 719 932 78 **55**150 270 304 607 812 933 77 **56**102 286 974 **57**194 506 663 83 **58**075 192 240 49 398 439 561 741 43 868 **59**041 225 300 442 559 [200] 704 [200] 16 68 819 92 941 84

60004 58 74 144 77 511 670 702 6 877 80 **61**029 136 45 66 211 42 695 713 823 76 964 **62**042 164 [200] 281 477 89 547 619 56 706 37 909 31 **63**107 297 514 22 54 924 **64**053 118 406 692 772 847 907 77 **65**114 307 457 70 580 85 640 932 **66**091 472 529 75 781 808 982 **67**001 41 46 106 70 98 216 51 518 [500] 653 728 974 **68**041 79 105 212 92 356 420 40 508 648 97 808 **69**078 319 430 63 69 580 669 778 850 52 911

70102 832 61 94 972 **71**103 17 36 47 48 263 68 332 607 786 803 951 **72**075 172 321 450 517 45 724 93 **73**054 87 170 90 93 [200] 236 603 716 954 **74**326 31 33 69 593 798 [200] 909 49 86 **75**193 220 21 47 48 329 58 441 56 520 616 59 **76**054 93 [300] 204 27 35 74 395 403 503 88 669 722 77 835 56 924 39 **77**060 452 79 [200] 509 605 845 **78**144 82 209 24 333 411 41 672 862 960 **79**164 638 58 817

80133 378 516 642 709 97 **81**088 104 62 209 314 548 613 86 766 831 32 54 920 **82**413 635 765 813 14 35 **83**016 19 [200] 95 102 73 271 93 487 95 561 80 794 867 901 53 71 [200] **84**025 470 539 763 896 [200] 907 **85**059 199 492 505 50 626 936 86 **86**015 332 417 [200] 70 576 622 **87**011 69 132 46 280 410 596 638 787 926 **88**443 92 510 23 46 603 8 88 811 998 **89**420 500 80 710 811 54 69 [10000] 77 916 76

90129 56 90 320 463 503 715 17 50 83 965 66 **91**063 90 205 89 312 72 428 32 741 56 87 **92**115 [300] 251 308 485 [200] 585 641 71 821 62 **93**105 42 237 489 778 812 44 **94**098 167 270 351 411 20 95 727 941 82 90 **95**155 81 444 698 703 **96**137 58 73 387 415 56 628 925 [200] **97**012 49 325 599 661 740 50 807 30 92 **98**055 120 45 357 64 614 911 50 **99**064 230 394 547 627 71 759 872

100019 204 311 77 92 511 716 808 96 **101**037 88 431 708 857 **102**017 30 35 88 472 549 51 83 627 734 [200] 81 [200] 824 33 **103**262 346 51 60 97 831 48 51 73 **104**018 138 95 275 93 327 519 26 98 660 772 85 894 **105**065 165 273 97 [200] 547 761 970 **106**176 224 48 368 691 704 936 **107**113 35 46 263 322 [200] 516 617 51 71 724 847 49 957 **108**456 556 72 891 **109**191 241 349 538 634 62 803 27 961

110004 259 325 465 78 [300] 80 564 643 63 95 812 90 **111**068 [200] 202 31 438 48 97 500 720 34 992 95 **112**105 270 718 67 938 **113**076 183 210 43 76 524 641 896 966 **114**020 112 46 77 216 51 953 **115**122 29 74 234 386 505 81 90 692 850 96 980 **116**059 196 258 310 29 53 481 547 732 **117**094 160 379 586 799 **118**078 93 174 204 541 [200] 762 867 984 **119**195 472 595 617 970

120047 296 393 432 691 749 828 59 912 78 **121**207 32 57 367 523 612 80 732 820 968 **122**049 121 32 207 10 317 47 63 76 465 718 56 804 43 70 952 **123**269 73 779 859 **124**130 360 477 516 31 81 636 787 953 **125**000 87 105 241 76 323 539 44 89 674 730 33 92 884 **126**109 523 681 707 830 60 977 89 90 **127**065 138 271 78 341 410 22 511 672 80 804 46 929 **128**216 59 421 74 522 38 632 833 **129**050 152 238 45 524 829 60 67 913

130018 112 272 407 [200] 594 786 800 38 93 921 78 85 [200] **131**097 100 47 270 420 57 632 92 725 856 946 **132**025 144 67 233 351 535 87 743 [200] 829 37 39 902 **133**046 105 16 294 99 306 7 907 84 **134**152 58 420 [5000] 546 724 50 843 59 992 **135**065 192 343 692 871 977 88 **136**152 239 532 720 871 915 85 **137**272 300 38 411 84 91 536 734 54 861 [200] 950 56 **138**047 211 598 826 58 82 **139**334 94 412 598 630 58 971

140034 97 364 422 525 666 78 **141**022 153 61 340 410 19 818 939 **142**022 28 78 192 200 32 98 313 15 442 660 949 59 65 **143**102 210 80 470 505 728 **144**224 415 568 823 938 **145**122 26 56 80 220 37 76 355 468 91 573 731 841 **146**258 62 321 544 619 23 38 83 828 **147**231 495 886 **148**090 176 228 78 705 51 918 88 **149**068 295 421 693 [200] 786 883 920

150376 436 626 859 **151**267 362 468 72 628 765 880 90 93 **152**013 38 105 261 345 52 53 460 566 768 806 941 **153**089 102 94 265 338 554 814 68 903 39 50 **154**003 474 607 754 806 39 **155**055 130 343 60 531 774 949 83 **156**118 [500] 604 **157**192 338 84 92 526 75 682 764 **158**058 110 39 71 201 28 327 452 89 652 797 98 847 949 **159**039 67 442 43 632 33 711 45 [200] 82 801 17 901

160141 206 556 [200] 91 785 963 **161**010 17 191 284 419 514 [200] 631 743 808 916 **162**022 65 222 310 38 518 84 906 91 **163**029 156 546 628 766 869 **164**015 125 49 220 313 400 51 535 38 83 886 930 **165**072 125 201 353 510 869 939 **166**138 33556 408 70 83 770 962 **167**255 354 401 23 567 642 879 [500] 925 46 **168**042 50 67 97 165 67 71 216 31 71 302 67 902 4 **169**086 279 311 91 505 49 74 98 886 907 30

170432 640 42 75 99 745 57 80 **171**003 [200] 109 280 386 713 38 941 **172**186 287 330 450 705 805 94 969 **173**015 48 148 264 85 321 436 48 533 73 91 702 898 928 **174**007 11 75 108 25 36 345 463 652 872 999 **175**004 115 336 400 500 1 6 992 **176**030 439 537 636 67 794 95 801 59 68 985 **177**043 101 99 280 313 96 903 95 **178**113 35 83 307 92 524 66 745 836 922 55 **179**015 39 208 338 89 709 18 31 50

180121 [200] 297 450 55 97 673 802 928 43 48 **181**015 [200] 139 41 84 219 331 64 404 [500] 542 867 **182**033 135 83 315 524 97 984 94 **183**093 125 41 263 511 98 649 78 739 66 68 815 **184**324 38 68 423 646 55 85 99 980 **185**023 33 [200] 158 340 485 811 19 32 933 **186**012 45 138 44 63 236 [200] 81 314 21 26 56 403 632 795 804 942 **187**392 483 647 [200] 755 961 67 72 **188**095 210 65 326 486 535 682 744 **189**253 305 33 52 55 422 539 86 638 991

190133 451 635 707 34 802 17 **191**431 **192**003 142 91 304 413 21 50 [300] 87 926 **193**007 336 89 493 551 761 845 **194**081 123 72 283 318 87 446 636 44 57 704 27 36 **195**104 273 446 90 553 708 947 **196**017 65 284 [200] 458 533 760 97 870 963 **197**006 [300] 30 252 548 630 53 708 37 890 **198**028 167 384 505 51 642 730 [500] 63 848 86 943 **199**030 125 366 412 818 26 41 920

200129 225 314 496 522 608 [300] 39 78 925 58 **201**036 86 139 286 330 35 494 600 759 876 900 34 78 **202**057 87 136 379 555 624 48 **203**025 103 49 54 78 240 42 [200] 99 531 638 788 824 55 **204**200 305 [500] 52 400 60 70 529 86 669 96 716 823 **205**030 195 224 359 592 647 816 89 904 67 **206**382 463 586 615 71 785 860 63 965 **207**070 101 82 261 353 431 71 536 83 698 742 822 919 **208**173 391 501 625 935 **209**087 181 222 61 342 501 5 14 617 866 957

210074 [200] 124 74 308 410 57 62 664 77 **211**020 72 168 [200] 390 465 636 702 82 **212**192 [200] 859 929 **213**160 307 36 57 81 489 735 55 78 943 **214**028 347 400 521 632 89 776 876 900 36 57 **215**083 123 335 62 99 406 9 560 647 807 **216**218 356 61 428 855 **217**063 326 59 431 505 940 50 **218**204 441 587 612 711 **219**003 32 163 76 216 25 362 575 80 828

220201 34 48 95 331 454 76 598 745 65 853 937 **221**034 133 317 413 17 75 560 977 [200] **222**195 96 346 622 67 708 906 87 **223**111 308 639 [200] 747 48 74 823 [200] **224**088 112 74 96 268 73 336 68 84 90 [200] 464 945 **225**041 [200] 288 384 461 536 53

1. Ziehung der 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. September 1898.) Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. September 1898, nachmittags.

335 644 725 **1**375 636 701 2 939 **2**349 463 656 768 **3**069 80 142 259 344 63 79 402 88 590 669 92 729 96 929 33 59 68 **4**073 167 202 92 333 539 48 80 670 730 75 833 981 **5**268 [200] 442 [200] 61 616 89 712 65 954 76 **6**230 308 71 91 598 754 **7**445 76 533 [200] 59 735 42 **8**080 125 29 792 865 **9**041 279 90 335 38 49 523 88 815 953 56 65

10197 464 509 41 47 68 621 735 884 989 **11**225 62 420 822 35 85 89 **12**233 59 421 647 66 952 98 **13**049 52 743 945 **14**064 137 243 345 656 781 843 **15**170 71 91 375 704 893 **16**168 487 507 919 37 **17**430 514 17 29 62 618 734 859 951 **18**198 218 **19**016 83 150 348 644 715 54 937 78 93

20019 161 277 92 499 529 653 728 74 **21**259 388 460 61 98 523 949 84 **22**028 95 105 10 26 34 293 344 75 86 448 546 48 647 53 794 909 **23**233 58 88 468 93 975 **24**291 425 44 523 52 643 **25**054 193 311 30 48 565 91 633 **26**019 137 66 395 460 514 606 850 **27**011 168 584 93 717 29 **28**075 90 105 31 255 63 303 64 556 660 79 755 922 **29**091 107 321 56 550 634 774 890 988

30007 597 828 **31**354 772 837 952 **32**089 101 32 52 491 502 631 703 908 49 54 **33**134 45 59 260 354 62 75 93 448 793 928 74 **34**082 212 316 [200] 424 587 692 737 913 14 **35**272 517 18 **36**149 277 329 453 793 943 **37**026 257 425 27 509 750 877 84 902 **38**114 407 [200] 93 560 760 941 **39**195 213 76 342 436 57 732 919

40009 110 212 346 511 635 838 69 912 **41**055 65 185 308 13 78 425 733 80 891 957 90 **42**063 183 353 469 **43**019 119 38 263 305 17 450 601 77 858 929 **44**024 85 99 [300] 501 641 70 96 764 85 800 **45**348 574 88 93 995 **46**001 25 47 106 427 840 58 950 **47**005 106 239 70 312 32 51 88 463 750 80 92 801 13 84 **48**217 309 519 626 764 865 **49**133 80 241 92 447 753 55 81 824

50072 126 44 216 412 41 69 509 30 745 48 812 32 909 **51**222 84 317 49 73 650 96 753 854 93 992 **52**146 207 27 55 431 890 957 **53**046 249 54 484 563 73 707 45 **54**042 224 442 51 559 76 633 50 54 735 **55**096 100 278 91 351 605 792 905 44 96 **56**239 345 469 508 608 87 714 874 908 54 **57**169 306 38 424 687 **58**036 70 259 86 452 524 604 36 742 889 944 **59**446 796 864 [200]

60185 402 506 75 699 840 63 **61**080 95 216 315 700 17 38 826 **62**124 250 83 87 427 53 771 897 906 20 **63**285 313 15 26 35 502 85 610 60 723 804 13 56 68 76 928 31 64 **64**084 148 237 38 42 47 366 72 484 [500] 712 75 841 **65**156 259 381 464 558 602 19 21 731 47 **66**242 363 70 528 765 78 912 **67**071 127 248 462 76 **68**027 477 587 88 869 88 **69**009 99 486 560 940

70113 338 455 72 85 525 66 614 95 960 90 **71**211 435 91 596 632 95 800 **72**284 330 464 687 742 944 94 **73**286 451 70 533 94 [200] 733 805 12 47 951 74 **74**038 85 119 89 220 50 340 93 651 **75**084 [200] 140 416 846 960 **76**084 162 609 826 947 **77**131 82 386 461 68 516 35 634 55 73 93 704 14 39 914 **78**072 159 470 526 43 **79**178 290 771 882 908

80061 [200] 101 208 383 492 579 885 95 98 972 [200] 82 **81**123 238 892 905 **82**055 108 500 777 831 47 [1000] 67 69 79 **83**200 348 62 420 32 568 72 755 99 896 **84**156 297 885 914 **85**357 70 485 553 65 75 792 832 **86**195 203 330 407 558 65 637 705 956 **87**022 71 211 13 24 [200] 400 952 86 **88**054 69 520 67 95 779 898 992 **89**107 820 68 901 84 90

90127 51 65 210 404 83 574 677 737 802 11 **91**128 346 481 83 918 [500] 57 **92**066 172 333 409 800 16 **93**033 624 [300] **94**007 141 224 361 847 940 **95**178 99 322 33 427 538 755 78 859 70 **96**015 16 163 350 72 895 [3000] 96 913 40 54 56 83 **97**029 183 375 454 523 692 854 921 55 **98**008 32 39 45 78 215 78 320 35 39 412 43 534 682 **99**038 93 518 23 [300] 612 733 72 825 85 929

100013 123 413 554 699 742 79 **101**116 30 254 887 915 49 91 **102**102 15 246 534 645 83 84 731 82 **103**127 203 9 55 317 428 67 669 77 79 88 713 **104**341 457 532 691 771 910 20 [300] **105**104 86 295 308 60 838 **106**095 138 316 495 566 87 731 911 46 **107**006 167 414 785 925 **108**189 206 373 407 37 520 790 867 **109**133 88 242 305 34 404 70 549 73 652 749 50 51

110039 374 91 433 52 502 642 746 **111**028 38 307 74 482 596 608 14 61 710 [300] 86 95 838 965 75 **112**100 [200] 241 399 481 602 755 80 814 976 **113**128 70 204 22 54 311 426 603 784 94 807 29 **114**043 60 136 93 201 324 413 86 634 864 **115**023 36 144 373 402 8 [200] 20 31 545 709 **116**052 104 30 78 229 80 308 447 625 770 807 26 **117**039 401 30 600 63 709 44 76 944 66 **118**039 180 342 [1000] 523 660 728 **119**048 275 [10000] 602 12

120033 258 345 459 505 657 722 951 **121**038 106 233 74 341 494 994 **122**114 257 325 33 414 50 64 763 881 **123**197 436 80 **124**187 222 32 445 645 70 96 756 893 995 **125**008 37 242 388 327 [200] 46 85 504 863 933 **126**007 48 63 371 82 508 656 715 825 62 **127**090 146 63 67 261 334 408 62 523 759 801 16 49 56 944 **128**032 101 236 76 380 98 445 630 994 **129**024 72 114 55 295 484 625 880 96 974

130267 89 373 91 92 452 54 587 668 738 869 977 80 **131**127 29 48 53 928 91 **132**012 48 80 221 763 804 35 82 928 **133**036 77 179 267 79 334 71 93 486 **134**004 100 10 12 366 402 6 509 44 643 73 88 708 95 **135**011 364 439 633 97 780 [200] 826 927 36 **136**121 246 335 471 606 19 76 787 [500] 809 84 [300] 911 [200] 18 45 **137**046 101 39 274 511 33 646 96 788 971 **138**013 56 194 377 463 [200] 751 994 **139**030 99 286 516 47 724 95 818 911 19

140150 81 309 **141**018 24 140 386 99 400 6 13 96 521 42 69 619 [200] 90 799 **142**004 44 48 199 311 83 507 630 746 51 850 984 **143**020 35 115 81 86 [200] 226 353 590 842 44 971 **144**129 260 363 427 78 573 814 **145**011 224 523 99 642 734 926 **146**031 36 120 90 343 95 449 63 655 81 907 37 **147**073 419 23 29 786 990 **148**029 82 259 333 34 57 90 810 48 96 956 61 99 **149**046 51 120 72 221 26 486 99 865 939 41

150114 207 55 349 705 29 75 802 28 948 **151**002 40 244 77 332 611 53 71 877 929 **152**112 14 49 94 215 453 78 568 721 **153**124 322 456 520 621 23 42 860 925 **154**069 128 72 200 15 87 334 431 517 48 765 843 69 **155**136 581 626 51 876 **156**154 203 20 62 86 88 308 60 89 [300] 699 762 97 **157**023 28 210 53 67 96 97 350 63 441 88 501 662 720 25 34 53 58 [200] 829 59 981 **158**157 211 359 403 72 693 792 990 **159**054 396 415 57 71 593 612 755 830 61 911

160102 60 237 366 664 833 **161**025 59 77 454 57 648 89 700 95 817 983 89 **162**179 98 210 79 343 451 693 730 845 [200] 940 42 52 **163**022 102 84 271 83 89 386 [200] 534 36 99 **164**047 64 87 98 173 259 307 65 410 41 744 **165**087 148 66 205 457 635 **166**365 544 811 80 **167**219 32 94 352 644 60 72 **168**690 771 816 **169**106 49 208 97 [200] 330 583 695 741 828 68 940

170174 228 326 94 96 451 510 60 **171**336 438 503 70 747 905 25 **172**065 89 149 60 64 202 314 446 61 71 539 [200] 603 49 57 96 752 **173**104 425 70 508 [200] 866 943 **174**148 282 412 697 702 4 47 838 **175**138 47 243 396 625 [500] 60 69 980 83 89 **176**047 54 208 74 458 580 [200] 85 628 740 52 76 943 **177**026 82 208 371 80 93 450 694 **178**041 108 39 86 322 663 717 **179**016 49 98 107 64 252 78 96 402 58 674 748

180078 184 210 353 409 516 872 77 982 **181**010 140 265 682 788 804 23 964 **182**070 113 22 272 347 697 843 86 960 **183**170 247 [200] 65 595 622 47 823 27 73 **184**170 [200] 229 434 60 97 528 746 950 **185**040 179 232 730 41 861 **186**113 429 528 94 [200] 623 59 62 64 708 81 824 987 **187**576 865 87 **188**197 341 675 740 885 **189**543 [200] 674 720 986

190079 352 58 99 523 621 **191**024 54 205 42 95 313 484 685 777 855 56 961 **192**119 79 392 403 26 583 610 50 837 77 **193**032 194 244 325 56 763 65 889 949 **194**047 113 92 359 680 [200] 712 887 976 [200] **195**158 59 98 351 483 509 51 747 59 **196**441 43 616 91 777 803 962 93 **197**139 249 305 555 779 **198**030 71 99 236 83 437 528 600 15 764 863 **199**034 36 109 47 200 365 450 733 857 75 921 23

200057 97 105 56 236 384 96 481 510 605 6 17 63 88 779 802 93 **201**079 245 57 408 55 564 698 764 844 **202**114 15 58 98 326 69 781 919 20 **203**265 79 91 365 444 524 616 46 54 728 93 **204**039 40 336 43 445 601 5 21 752 54 81 919 [200] **205**034 44 229 473 549 [200] 640 90 722 959 66 **206**013 101 91 434 68 621 758 84 88 834 58 **207**310 34 454 510 611 63 811 27 922 24 **208**142 399 481 84 896 [500] **209**231 70 332 50 51 89 412 541 627 87 739 [500] 832

210067 [200] 209 98 372 421 64 513 43 715 52 89 996 **211**158 70 205 51 99 316 447 55 736 58 890 951 **212**189 204 36 49 318 39 58 477 527 43 76 83 612 978 93 **213**078 321 449 573 74 84 86 88 835 **214**078 192 246 309 542 674 90 97 939 55 **215**087 176 209 420 81 518 50 57 **216**307 65 639 81 [200] 97 879 [300] 84 941 77 **217**033 34 55 82 422 89 651 [1000] 874 949 **218**022 114 53 225 53 316 28 41 684 704 72 96 916 65 **219**309 [200] 628 812

220329 514 15 41 83 600 98 711 50 933 [300] **221**045 144 226 322 478 628 727 861 949 **222**152 240 415 16 562 646 57 846 72 **223**030 242 386 97 574 793 802 15 37 911 13 **224**002 55 71 95 381 97 407 66 97 636 738 92 801 916 [200] 69 **225**010 57 123 315 32 89 583

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 45000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 3 zu 5000 Mk., 9 zu 3000 Mk., 16 zu 1000 Mk., 38 zu 500 Mk.

Bekanntmachung.

An der städtischen höheren Mädchenschule und der städtischen Bürgermädchenschule ist **je eine Schuldienerstelle** zu besetzen.

Das Gehalt der ersteren Stelle beträgt bei freier Wohnung und Heizung monatlich 60 Mark und das der zweiten Stelle bei freier Wohnung und Heizung monatlich 50 Mark.

Jede Wohnung besteht aus einer großen und einer kleinen Stube, einer Kammer, einer Küche nebst Kellerraum mit Wasserleitung.

Die Anstellung erfolgt mittelst eines Dienstvertrags auf drei monatliche gegenseitige Kündigung und zuvörderst auf 6 monatliche Probedienstzeit.

Die Verrichtungen des Schuldieners bestehen neben Botengängen und sonstigen Dienstleistungen für den Schuldirigenten, hauptsächlich in Reinigung und im Winter Heizung (einschl. Zutragen des Feuerungsmaterials) von 21 bis 25 Zimmern einschl. zweier Säle in der höheren Mädchenschule bezw. von 15 bis 18 Zimmern einschl. zweier Säle in der Bürgermädchenschule, ferner in der Reinhaltung der Flure, Treppen, Höfe und Aborte.

Bewerber und insbesondere Militäranwärter, welche kräftig, nüchtern und zuverlässig sein müssen, werden aufgefordert ihre Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen und des Lebenslaufes bis zum 20. d. Mts. an uns einzureichen.

Militäranwärter haben den Civilversorgungsschein beizufügen.

Thorn, den 10. September 1898.

Der Magistrat

Polizeil. Bekanntmachung, die Beleuchtung der Treppen und Flure betreffend.

In Anbetracht der öfters vorkommenden Uebertretungen und der im Falle der Nichtbeleuchtung vielfach nur mit großer Gefahr zu passirenden Flure und Aufgänge bringen wir nachstehende

„Polizeiverordnung:

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 123 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hierdurch unter Zustimmung des Gemeindevorstandes hierselbst für den Polizeibezirk der Stadt Thorn folgendes verordnet:

§ 1. Ein jedes bewohnte Gebäude ist in seinen für die gemeinschaftliche Benutzung bestimmten Räumen, d. h. den Eingängen, Fluren, Treppen, Korridors u. s. w. **vom Eintritt der abendlichen Dunkelheit** bis zur Schließung der Eingangsthüren, jedenfalls aber bis um **10 Uhr abends ausreichend zu beleuchten.** Die Beleuchtung muß sich bis in das oberste bewohnte Stockwerk, und wenn zu dem Grundstück bewohnte Hofgebäude gehören, auch auf den Zugang zu denselben erstrecken.

§ 2. In den Fabriken und öffentlichen Anstalten, den Vergnügungs-, Vereins- und sonstigen Versammlungshäusern müssen vom Eintritt der Dunkelheit ab und so lange, als Personen sich daselbst aufhalten, welche nicht zum Hauspersonal gehören, die Eingänge, Flure, Treppen und Korridors, sowie die Bedürfnißanstalten (Abtritte und Pissoirs) in gleicher Weise ausreichend beleuchtet werden.

§ 3. **Zur Beleuchtung sind die Eigenthümer der** bewohnten **Gebäude**, der Fabriken, öffentlichen Anstalten, Vergnügungs-, Vereins- und sonstigen Versammlungs-Häuser **verpflichtet**. Eigenthümer, welche nicht in Thorn ihren Wohnsitz haben, können mit Genehmigung der Polizei Verwaltung die Erfüllung der Verpflichtung auf Stadtbewohner übertragen.

§ 4. Diese Verordnung tritt 8 Tage nach ihrer Verkündigung in Kraft. Zuwiderhandlungen gegen dieselbe werden, insofern nicht allgemeine Strafgesetze zur Anwendung kommen, mit Geldstrafe bis zu 9 Mark und im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haft bestraft.

Außerdem hat Derjenige, welcher die nach dieser Polizeiverordnung ihm auferlegten Verpflichtungen zu erfüllen unterläßt, die Ausführung des Versäumten im Wege des polizeilichen Zwanges auf seine Kosten zu gewärtigen.

Thorn, den 30. Januar 1898.

Die Polizei-Verwaltung.“

mit dem Bemerken in Erinnerung, daß wir in Uebertretungsfällen **unnachsichtlich** mit Strafen einschreiten werden; gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die Säumigen bei Unglücksfällen **Bestrafung gemäß §§ 222 und 230 des Strafgesetzbuches** und eventl. auch die Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen zu gewärtigen haben.

Thorn, den 5. September 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Polizeil. Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der **Wohnungswechsel** am 1. und der **Dienstwechsel** am 15. Oktober d. Js. stattfindet. Hierbei bringen wir die Polizei-Verordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder vom 17. Dezember 1886 in Erinnerung, wonach jede Wohnungsveränderung innerhalb drei Tagen auf unserem Meldeamt gemeldet werden muß. Zuwiderhandlungen unterliegen einer Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Unvermögensfalle verhältnißmäßiger Haft.

Thorn, den 14. September 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Verpachtung.

Mein vollständiges **Fleischer- u. Wurstgeschäft** ist mit allen Einrichtungen u. den dazu gehörigen Räumlichkeiten sofort zu verpachten und zu übernehmen. 3727

Fr. Noga, Podgorz bei Thorn.

Umzugshalber

sind **einige Satz Betten u. verschiedene Möbel** zu verkaufen. 3712

Schuhmacherstr. 24, 2 Tr. rechts.

Bäckerstraße 39, II,

1 Zimmer von sofort zu vermiethen.

Auf meinen Grundstücken

Mellien- und Höppnerstrassen-Ecke

habe ich eine

ungenirte, mit Kurvenerhöhung versehene, ca. 2000 Qm. große

(3 Runden = 1 Klmtr.)

Lehr- und Uebungsbahn für Radfahrer

hergestellt, für deren Benutzung ich Zeitkarten ausgebe.

Für Anfänger sind gewandte Fahrlehrer und für Reparaturen der Räder ein Mechaniker angestellt.



Gleichzeitig empfehle ich

Styria- und Schladitz-Fahrräder

zu billigen aber festen Preisen.

Franz Zährer.

Großes Lager in Fahrrädern, Zubehör- und Ersatztheilen.

Reparatur-Werkstatt.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf dem 654 ha großen fiskalischen Ansiedelungsgute **Sumowo, Kreis Strasburg Westpr.**, soll auf 6 Jahre und zwar vom 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1904 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf

Sonnabend, den 24. September d. Js.,

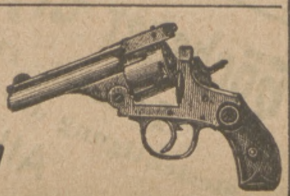
Vormittags 9 1/2 Uhr

in **Jablonowo,** im Hotel des Herrn **Jagodzinski** angesetzt, zu welchem Pachtliebhaber eingeladen werden. Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Konojad Westpr., den 15. September 1898.

Die fiskalische Wirthschafts-Direction.

Centralf. Doppelflinten



von 27—300 Mark.

Pürsch- und Scheibenbüchsen

von 30—120 Mark.

Teschings v. 8 Mk., Revolver v. 3,50 Mk. an.

Centralf. Patronen grüne Marke Cal. 16 7,00 Mk.

„ „ **Adler-Marke** „ **16 7,50** „

Plastomenit-Patronen zu Fabrikpreisen.

THORN, Gerechtestrasse 6. **G. Peting's Wwe.** THORN, Gerechtestrasse 6.



Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

P. Trautmann-Thorn,

Tapezier und Dekorateur,

Gerechtestr. 11 u. 13.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler enthoben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, **für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf** beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

ein Porträt in Lebensgrösse

(Brustbild)

in prachtvollem, eleganten, Schwarz-Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Werth **mindestens 60 Mark** ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theuerer, **selbst längst verstorbener Verwandter oder Freunde** machen zu lassen, hat blos die betreffende Photographie, **gleichviel in welcher Stellung,** einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, woran er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden **nur bis auf Widerruf** zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, Mariahilferstr. 116.

Für vorzüglichste, ***gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.***

Massenhafte Anerkennungs- **und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.**

A. Uhsadel-Danzig

vermittelt **Bank- und Sparkassen-Darlehne** auf städtische und ländliche Grundstücke zu den günstigsten Bedingungen; ferner **Kreis-, Kommunal-, Kirchen- rc. -Anleihen.**

Münchener

Loewenbräu.

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**

Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.

Ausschank Baderstrasse No. 19.

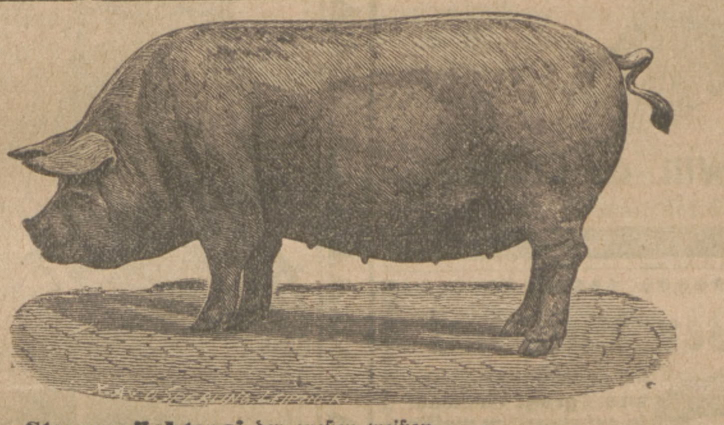
Möbel

K. Schall,

THORN,

verkauft zu aussergewöhnlich bill. Preisen **ganze Wohnungs-Einrichtungen, Salons, Wohn-, Herren-, Speise- und Schlafzimmer, einz. Büffets, Tische, Schreibtische, Chaiselongues, Stühle, Trumeaux, Bettstellen, Waschtoiletten etc. etc.**

Eigene Tischler- und Tapisserie-Werkstatt.



Stammzüchterei der großen weißen

Edelschweine

(Yorkshire) der Domaine **Friedrichswerth** (S.-Kob.-Gotha), **Station Friedrichswerth.**

Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft

145 Preise.

Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885 Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit u. höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:

2—3 Monate alte Eber 60 Mk, Sauen 50 Mk.

3—4 „ „ „ 80 „ „ 70 „

(Zuchtthiere 1 Mark pro Stück Stallgeld dem Wärter).

Prospekt,

welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält,

gratis und franko.

Friedrichswerth, 1898.

Ed. Meyer,

Domainenrath.

3179

Königsberger Maschinen-Fabrik A.G.

KÖNIGSBERG IN PREUSSEN

Dampfmaschinen, Dampfkessel

Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen

Turbinen, Centralheizungen.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung vermittelt das vorzügliche Werk von Dr. Wehlen:

Der Rettungs-Anker.

Mit path.-anatom. Abbild. **Preis 3 Mk.** Allen denen, welche in Folge heimlicher Jugendsünden und Ausschweifungen an **Schwächezuständen** leiden, zeigt dieses Werk den sichersten Weg zur Wiedererlangung der Gesundheit u. Manneskraft. Zu beziehen durch das **Litteratur-Bureau in Leipzig-E.,** Ostftr. 1, sowie durch jede Buchhandlung.

Berliner

Wasch- u. Plätt-Anstalt.

Bestellungen per Postkarte

J. Globig, Klein Mocker

Damenhüte

werden sauber und billig garnirt u. modernisirt bei

Frau E. Kirsch,

Brükenstrasse 4.

Mühlen-Etablissement zu Bromberg.

Preis-Courant.

(Ohne Verbindlichkeit).

pro 50 Kilo oder 100 Pfd.	vom 16./9. Mark	vom 9./9 Mark.
Weizengries Nr. 1 . . .	16,–	16,40
do. „ 2 . . .	15,—	15,40
Kaiserauszugmehl . . .	16,20	16,60
Weizenmehl 000	15,20	15,60
do. 00 weiß Band	12,80	13,20
do. 00 gelb Band	12,60	13,—
do. 0	8,20	8,40
Weizen-Futtermehl . . .	5,20	5,20
Weizen-Kleie	5,—	5,—
Roggenmehl 0	11,40	11,20
do. 0/I	10,60	10,40
do. I	10,—	9,80
do. II	7,20	7,—
Commis-Mehl	9,20	9,—
Roggen-Schrot	8,40	8,20
Roggen-Kleie	5,—	5,—
Gersten-Graupe Nr. 1 . .	14,50	14,50
do. „ 2 . .	13,—	13,—
do. „ 3 . .	12,—	12,—
do. „ 4 . .	11,—	11,—
do. „ 5 . .	10,50	10,50
do. „ 6 . .	10,—	10,—
do. grobe . .	9,50	9,50
Gersten-Grütze Nr. 1 . .	10,—	10,—
do. „ 2 . .	9,50	9,50
do. „ 3 . .	9,20	9,20
Gersten-Kochmehl . . .	8,50	8,50
do.	—,—	—,—
Gersten-Futtermehl . . .	5,—	5,—
Buchweizengrütze I . . .	15,—	15,—
do. II . . .	14,60	14,60

Königsberg 1895



Grosse silberne Medaille.

Ziegelei u. Thonwaaren-Fabrik

Antoniewo b. Leibitsch.

Inhaber:

G. Plehwe, Thorn III.

Graudenz 1896



Goldene Medaille.

Fabrik

für

Hintermauerziegel, Vollverblendziegel,
Lochverblendziegel,
Klinker, Keilziegel, Brunnenziegel,
Schornsteinziegel,
Formziegel jeder Art,
Glasirte Ziegel jeder Art
in brauner, grüner, gelber, blauer Farbe,
Biberpfannen, Holl. Pfannen, Firstziegel.



Corsets

neuester Mode sowie Geradehalter Nähr- und Umstands-Corsets nach sanitären Vorschriften

Neu!

Büstenhalter

Corsetschoner

empfehlen

Lewin & Littauer,

Altstädtischer Markt 25.

Wer Lust hat



sich zu verheirathen, findet bei mir **große Auswahl in gestempelten massiv gold. Trauringen.**

Paar von 12—50 Mk.

Goldplattirt Paar von 4 Mk. an.

Louis Joseph,

Uhren, Goldwaaren, Brillen.

Seglerstraße.

Dr. Thompson's
Seifenpulver



st das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson**" und die Schutzmarke „**Schwan**".

Niederlagen in Thorn: Anders & Co., Dammann & Kordes, M. Kaliski A. Kirmes, A. Majer, S. Simon, J. M. Wendisch Nachf., A. Wollenberg, Ad. Leetz, Jos. Wollenberg, Hugo Eromin, M. Kalkstein v. Oslowski, Paul Walke, Anton Koczwara, St. Raczkowski, Carl Sakriss, Ed. Raschkowski, R. Rütz, C. A. Guksch, Paul Weber, Ed. Kohnert, H. Netz, S. Begdon, Jul. Mendel.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

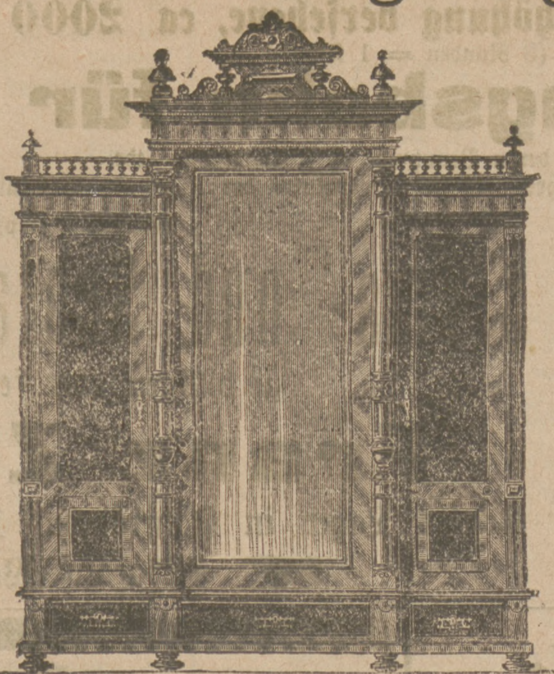
Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt Nr. 21,** sowie durch jede Buchhandlung. 4250

In **Thorn** vorräthig in der Buchhandlung von **Walter Lambeck**

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

Teppiche und Tischdecken



von

Franz Krüger,

Tischlermeister,

Wollmarkt 3, Bromberg, Wollmarkt 3,

empfiehlt

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complette Zimmer-Einrichtungen

in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.

Nach ausserhalb Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Grosse Auswahl von Möbelstoffen.

Brennabor Räder



Radfahr-Lehrbahn

ca. 3000 qm. gross. Gewandte Fahrlehrer. Geöffnet von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Billige Preise

Höchster Erfolg der Fahrradtechnik.

Fast unverwüstlich.

Besichtigung der neuen Modelle gern gestattet.

Alleinvertreter:

Oskar Klammer,

Thorn,

Brombergerstrasse Nr. 84.

Haltestelle der Pferdebahn.

Besteingerichtete

Reparatur-Werkstatt

für

Fahrräder

und

Nähmaschinen.

Emaillirung und Vernickelung.

Strumpf-Fabrik

von

A. Kastner,

THORN, Neustadt, Gerstenstr.

empfiehlt zur Saison

Längen und Strümpfe

in

Wolle, Wigogne und starken Garnen

für den praktischen Hausbedarf.

Bestellungen werden sauber und schnell ausgeführt. 3681

Schadhafte Strümpfe werd. saub. u. billig angestr.

Möbeltransport.

Spedition. W. Boettcher Kohlen.

Brückenstr. 5.

Prompte Abholung v. Eil- u Frachtgütern

!!! Warum !!!

für gelbleuchtende Glühstrümpfe 70 Pfg. zahlen, wenn man **Hiller's** an Lichtfülle unerreicht dastehende gesetzlich geschützte

„Saxonia-Glühkörper"

für 50 Pf. haben kann?

Bitte die bestbeleuchteten Schaufenster Thorns zu beachten **Complette Brenner,** bestehend aus: Brenner, Stift, Strumpf und Cylinder nur 1.80 Mk mit Anmachen, sowie alle Glühlichtartikel, Schirme, Schirmträger, Arme, Lyren, Ampeln, Kronen 2c billig.

Hiller. Gasglühlicht „Saxonia"

Kirchliche Nachrichten.

Am 15. Sonntag n. Trinit., 18. Septbr. 1898.

Altstädt. evang. Kirche.

Morgens 8 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Vorm. $9^1/_2$ Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Kollekte für den evang. kirchlichen Hilfsverein in Danzig.

Neustädt. evang. Kirche.

Vorm. $9^1/_2$ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Heuer.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Nachm.: Kein Gottesdienst.
Kollekte für innere Mission.

Garnisonkirche.

Infolge von Arbeiten an dem Terrazzofußboden kann die Kirche erst am 25. d. M. wieder benutzt werden.

Evang luth. Kirche.

Vorm. 9 Uhr. Gottesdienst.
Herr Superintendent Rehm.

Mädchenschule Mocker.

Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Heuer.

Evang. luth. Kirche in Mocker.

(Kirchenvisitation.)
Vorm. $9^1/_2$ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pastor Scholze aus Magdeburg.
Nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pastor Meyer.

Evang. Kirche zu Podgorz.

Nachm. 6 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.
Kollekte für die innere Mission.

Gemeinde Lulkau.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst
Vorm. $10^1/_2$ Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Prediger Hiltmann.

Evang. Kirchengemeinde Grabowitz.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst in Schillno.
Vorm. $11^1/_2$ Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Pfarrer Ullmann.
Kollekte für die Arbeiten der inneren Mission.

Synagogale Nachrichten.

Sonntag, den 18.: Beginn des Gottesdienstes $6^1/_2$ Uhr früh, Predigt in der Synagoge $8^1/_2$ Uhr Vormittags, Predigt in der Aula $9^1/_2$ Uhr Vormittags.

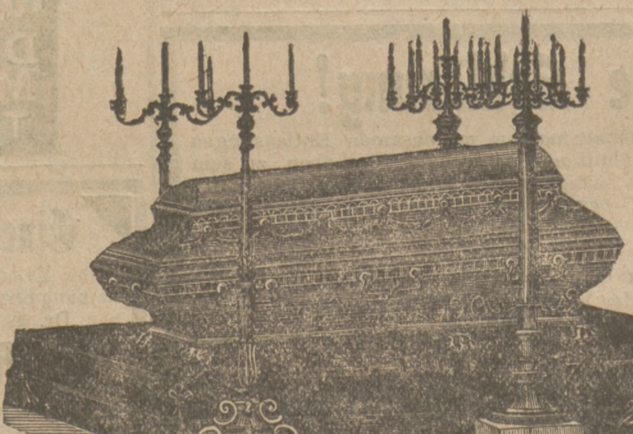
Sarg-Magazin u. Beerdigungs-Institut

von

Fr. Przybill.

Schillerstrasse 6.

Leibwäsche, Decken, Kissen in grösster **Auswahl** bei **civilen Preisen.**



Särge in *Metall,* Eichen, **Kiefern** in **allen** *Grössen*

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Karlsruher Lebensversicherung

1835 errichtet — auf reiner Gegenseitigkeit — erweitert **1864**

Versicherungssumme: 390 Millionen Mark.

Gesammtvermögen: 122 Millionen Mark.

Ganzer Ueberschuß den Versicherten. Steigende Dividende: für 1897 bei den ältesten Versicherungen bis 115% der Jahresprämie.
Unanfechtbarkeit und **Unverfallbarkeit** der Versicherungen.
Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle
Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.

Vertreter in Thorn: **Albert Land,** Tuchmacherstr. 4.

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co Berlin,** Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenconstruction, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an, ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franko.

Fahrräder

werden sauber emaillirt, auch jede Reparatur daran sachgemäß und billig ausgeführt.

Th. Gęsicki, Mechaniker,
Thorn, Grabenstr. 14

Einzige Special-Reparaturwerkstatt Thorn's.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.